

Gut informiert ins Wochenende



Die Freitagsausgabe des
Forums für den Erhalt des
Schlossparks **14.05.04**

Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

Wissen Sie Bescheid?

1. Wussten Sie, dass der Schlosspark **ohne Kaufpreiszahlung** übereignet werden soll an die Kommanditgesellschaft **Panta Vierunddreißigste Grundstücksgesellschaft mbH & Co.** ? (ECE will nur das Center-Management übernehmen. Eigentümer des Schlossparks soll ein Immobilienfond werden)
2. Wissen Sie, welcher Betrag für die Aufwertung der westlichen Seite des Bohlwegs zur Verfügung steht? (lt. Vorvertrag 1 Mio EUR aus der Entschädigung für entfallende Stellplätze)
3. Wissen Sie, dass die obersten drei Etagen des ECE-Kaufhauses Parkdecks sein werden?
4. Wissen Sie, dass es keine verbindliche Zusage von ECE gibt, Braunschweiger Unternehmen am Bau des Kaufhauses zu beteiligen? Wussten Sie auch, dass ECE „einer der schärfsten und gefürchtetsten Bauauftraggeber in Deutschland“ ist? „In verschiedenen Baufirmen ist es daher untersagt, überhaupt Angebote für ECE zu machen.“ (Zitat des Braunschweiger Bauunternehmers Michael Munte)
5. Wissen Sie, dass **keine Schlossrekonstruktion** geplant ist, sondern nur das Vorsetzen von drei Schlossfassaden?
6. Wissen Sie, welche kulturellen Einrichtungen in dieses sogenannte Schloss sollen und wieviel Miete die Stadt dafür an ECE zu zahlen hat?
7. Wissen Sie, dass im Eingangsbereich „Verkaufsfläche den Schlossgrundriss schneiden wird“? (dazu der Architekt Opfermann. „Eine Kröte, die zu schlucken ist, weil das Projekt sonst nicht bezahlbar wäre.“)
8. Wissen Sie, warum das Schloss-Kaufhaus-Projekt nicht öffentlich ausgeschrieben wurde?

Wenn Sie mehr als zwei dieser Fragen mit NEIN beantworten mussten, dann fragen Sie sich bitte noch, ob Sie bisher immer gut informiert wurden.



So würde der Platz vor dem Kleinen Haus aussehen, falls das ECE-Center gebaut würde.
Die Visualisierung des Architekten Jörg Tarrach finden Sie im Internet unter www.jtcad.de.

Wenn Sie an Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung interessiert sind, gibt es zwei Informationsquellen:
Die Internet-Adresse **www.schlosspark-braunschweig.de** und die **wöchentlichen Treffen** der Schlossparkfreunde jeden Freitag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Schlosspark am Brunnen vor dem Kleinen Haus des Staatstheaters.

Dieses Infoblatt finden Sie auf unserer Website zum Ausdrucken und Weiterverteilen und bei der Buchhandlung Graff. Und Freitags einige Exemplare an den Absperrgittern.

Auswirkungen der geplanten Schlossparkbebauung

Weitere Auswirkungen finden Sie unter www.schlosspark-braunschweig.de und in der nächsten Freitagsausgabe

Verschlechterung des Klimas in der Innenstadt

Der jetzige Schlosspark stellt, zusammen mit Museums- und Theaterpark, eine "klimaökologische Haupteinheit" dar. "Eine Hauptfunktion des Parks ist in der Eigenschaft als klimaökologische Komfortinsel innerhalb des überwärmten Stadtkörpers zu sehen. Der bestehende Schlosspark versorgt [...] ein ca. 8,7 ha großes Areal der Innenstadt mit Kalt-/Frischluff."

"Die Innenstadtbereiche sind [schon jetzt] als klimaökologisch beeinträchtigt einzustufen und gelten als Übergangsräume mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit. [...] An der Messstation Bohlweg kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Überschreitungen der gesetzlich festgelegten Grenzwerte in Bezug auf verschiedene Luftschadstoffe, während an der Station Schlosspark auf Grund der Lage innerhalb der Grünfläche deutlich geringere Luftschadstoffkonzentrationen gemessen wurden."

"Der Schlosspark ist ein klimatischer Ausgleichsraum und entfaltet positive klimaökologische Nachbarschaftswirkungen für die angrenzenden Wirkungsräume, z. B. durch Strukturwinde. Er führt zu einer Verminderung bzw. zu einem Abbau bestehender bioklimatischer und/oder lufthygienischer Belastungen und hat somit eine sehr hohe Bedeutung für das Innenstadtklima."

"Die bisher wirksamen Ausgleichsströmungen aus der verloren gehenden Kältesenke Schlosspark in die westlich angrenzende Innenstadt bleiben aus. Die Kaltluftlieferung aus den Parkflächen bleibt aus. Die geplante Bebauung unterbricht die Leitbahn für ein Flurwindssystem aus Freiflächen am östlichen Stadtrand in die Innenstadt fast vollständig." [Zitate entnommen aus Umweltbericht der Stadt zum Bebauungsplan, S. 39ff, S. 55]

Die gutachterlichen Prognosen im Umweltbericht zu Klima und Lufthygiene, die weder das erhöhte Verkehrsaufkommen noch die prognostizierte zukünftige Erwärmung ausreichend berücksichtigen, sagen für den Innenstadtbereich eine deutliche Verschlechterung gegenüber der heutigen Situation voraus.

Die negative Klimaprognose wird in dem Umweltbericht damit abgetan, dass "die wirtschaftlichen Belange höher gewichtet" werden "als die oben angeführten". Während die negativen Klimaauswirkungen unbestritten sind, ist noch vollkommen offen, wo die positiven wirtschaftlichen Auswirkungen liegen. Des weiteren ist fraglich, ob diese Gewichtung 1. vernünftig und 2. mit dem Grundgesetz vereinbar ist, das den Umweltschutz als staatliche Aufgabe in Artikel 20a festschreibt.

Die Furcht vor ECE wächst

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 5. Mai rutschten Nikolaus Thätner (ECE-Projektentwicklung) und Axel Diewalt (Bereichsleiter Centermanagement Nordost) ein paar Worte heraus, die zeigen, wie sehr Befürchtungen berechtigt sind:

"Ziel von ECE sei zwar, regionale Handwerksunternehmen zu 40 Prozent an den zu vergebenden Aufträgen zu beteiligen, Voraussetzungen hierfür seien allerdings leistungs- und konkurrenzfähige Angebote. Ausschlaggebend für die Auftragsvergabe sei letztendlich der Preis."

Im Klartext: ECE sucht für eine Leistung europaweit den günstigsten Anbieter. Braunschweiger Unternehmen können den Auftrag dann bekommen, wenn sie diesen Preis unterbieten können. Die propagierten 40 Prozent sind reine Makulatur. Damit stellt sich einmal mehr die Frage, ob hier hinreichend verhandelt wurde oder wieder einmal Politiker von einem Großkonzern über den Tisch gezogen wurden.

Weiter führten die ECE-Manager aus, dass Namen künftiger Mieter erst beim "ersten Spatenstich" genannt werden. (Warum eigentlich? Will man die Zeit der Vorfreude nicht zu lang werden lassen?) Dann gab es aber doch noch einen Appetitanreger:

"Unter den Mietinteressenten sei beispielsweise ein Bäcker aus Sachsen-Anhalt, der sich neben einem Geschäft im Magdeburger ECE-Center ein zweites Standbein in Braunschweig schaffen wolle."

Den kompletten Beitrag von Herrn Munte finden Sie natürlich auf unserer Website. Dort werden Sie immer gut informiert! www.schlosspark-braunschweig.de

Termine

18.05.2004 Dienstag
20:00 Uhr Landesmuseum Vortrag
"Politik am Ende? Ausbau einer Bürgergesellschaft"

21.05.2004 Freitag
17:00 Uhr Schlosspark Freitagsreff
Brunnen am Kleinen Haus

25.05.2004 Dienstag
19:30 Uhr Landesmuseum Vortrag
"Zukunft des Handels in BS"

27.05.2004 Donnerstag
Verwaltungsgericht entscheidet über
Zulässigkeit des Bürgerbegehrens

28.05.2004 Freitag
17:00 Uhr Schlosspark Freitagsreff
Brunnen am Kleinen Haus

03.06.2004 Donnerstag
20:00 Uhr IHK Vortrag
Wie ECE in Ulm verhindert wird